



bn - notizen für oberbayern



Doppelte Ablösung

Neue Kreisvorsitzende in West und Südost gewählt

Bei den Kreistagen West und Südost (Berichte auf der nächsten Seite) wurden jeweils neue Kreisvorsitzende gewählt. Die scheidenden Amtsinhaber Matthias Kammermeier (West) und Helmut Pscherer (Südost) sind mit 10 und 16 Amtsjahren jetzt in der Historie ihrer Kreise jeweils die Vorsitzenden mit der längsten Amtszeit. Ihre Nachfolger sind Julie Bohac (West) und Oliver Nickel (Südost).



Julie Bohac (im Bild oben mit Vorgänger Matthias Kammermeier) gehört dem Kreisvorstand West bereits seit acht Jahren als Kassenreferentin an, davor war sie bereits als Spielleiterin engagiert. In der 34jährigen Geschichte der vier oberbayerischen Kreise ist sie die erste Frau im Kreisvorsitz.

Die 33jährige, die als *Senior Controller* bei „Kabel Deutschland“ beschäftigt ist, lebt in München und spielt seit 22 Jahren aktiv Basketball beim TuS Fürstfeldbruck, wo sie auch seit sieben Jahren Kassenwartin ist. „Gelockt hatte mich man damals, als ich noch arme Studentin war, mit etwas Aufwandsentschädigung für die Spilleitung“, erinnert sie sich an die Anfänge ihres Funktionärsengagements.

Als Kreisvorsitzende möchte sie „den Weg fortführen, den Matthias Kammermeier eingeschlagen hat“. Und das heißt für sie, „möglichst viel Stabilität im Kreis West, so vielen Spielern wie möglich die Teilnahme am Spielbetrieb zu ermöglichen und zu erleichtern“. Zentrale Aufgabe müsse auch sein, „die Qualität der Schiedsrichter im Kreis zu verbessern“. Sie freue sich auf „eine gute, harmonische Zusammenarbeit im Vorstand“.

Der neue Kreisvorsitzende Südost Oliver Nickel war bereits einige Jahre als Sportreferent im Kreis Mitte engagiert, wo er beim TSV Vaterstetten auch Abteilungsleiter war. Nach seinem Umzug nach Kolbermoor schloss er sich dem dortigen SV-DJK an, den er mittlerweile schon fast zehn Jahre als Abteilungsleiter führt. Mittlerweile lebt er in Bad Aibling. Im Kreis Südost fungierte er als Spielleiter, zudem war er der vom Kreis nominierte Beisitzer in der Bezirksrechtskammer.

Trotz zweier Bandscheibenvorfälle immer noch selbst aktiv, trainiert er zudem seine Herren und die U13 und U10 des Vereins. Zudem hat er in diesem Sommer mit 42 Jahren die Schiedsrichter-Basis-Lizenz erworben, „um mich langsam auf's Leben nach der aktiven Karriere vorzubereiten“, wie er sagt.

Der unabhängige Versicherungsmakler mit Büros in Bad Aibling und München sieht im neuen Amt wenig Veränderungsbedarf. „Es läuft doch alles recht gut im Kreis“, findet er, seine Hauptaufgabe sehe er darin, „möglichst für die Vereine die Abläufe zu vereinfachen und schauen, dass alles harmonisch bleibt“.

Seit der formellen Kreisbegründung 1977 war Helmut Pscherer (im Bild re. bei der Verabschiedung durch seinen langjährigen Stellvertreter Peter



Schumm) nach Richard Holzner (1977-82) und Bruno Bangler (1983-94) erst der dritte Vorsitzende im Südosten in 34 Jahren.

„Königsklasse“ startet

Viele Unbekannte in der neuen eingleisigen Bezirksliga

Nach einigen Jahren der regional geteilten Bezirksligen hat der Bezirk nun wieder eine „Königsklasse“. Mit der Einführung der Bezirksklassen Herren ist eine eingleisige Bezirksliga entstanden, in der ab heuer nun zwölf Mannschaften um die Bezirksmeisterschaft und zwei Aufstiegsplätze in die Oberliga kämpfen werden.

Die Liga setzt sich zusammen aus acht ersten Mannschaften und vier Reserveteams höherklassiger Mannschaften. Die regionale Verteilung ist in der Auftaktsaison ziemlich ausgewogen: Aus dem Kreis Mitte kommen vier Bezirksligisten, aus Nordosten zwei, aus Südosten drei und aus dem Kreis West drei.

Der TV Dingolfing ist in die Saison mit einem neuen Spielertrainer gegangen. Bernhard Burger ist von der DJK Straubing gekommen und coacht nun die Dingolfiger, die vielleicht das überraschendste Team in der neuen Liga sind. Nach der Vorrunde der vergangenen Saison lag der TV Dingolfing in der Bezirksliga Ost nahezu aussichtslos auf dem letzten Tabellenplatz. In einer nervenaufreibenden

Rückrunde gelangen dem Team dann aber noch die notwendigen Siege, um mit dem sechsten Tabellenplatz gerade noch in die neue Bezirksliga zu rutschen. Als besonderer Höhepunkt kam noch der erstmalige Gewinn des Bezirkspokals hinzu. Christopher Burtz vom SC Heuchelhof sowie Thomas Gruber von der DJK Straubing verstärken den Spielerkader. Nach einjähriger Verletzungspause steht Aufbauspieler Frank Bartel wieder zur Verfügung. Im tschechischen Klatovy fand ein Trainingslager statt. Zum Abschluss der schweiß-

treibenden und intensiven Vorbereitung wurde noch ein Testspiel gegen den BK Klatovy ausgetragen, das Dingolfing mit 73:68 gewann.

Der TSV Grünwald hat weitgehend sein Team zusammengehalten, mit dem die Qualifikation zur eingleisigen Liga ohne großes Zittern geschafft worden war. Trotz der unbekannteren Qualität der neu zusammengestellten Liga peilt die Truppe der Trainer Dominik Hamouch und Max Freudenberg das obere Tabellendrittel an. „Wir haben ein komplett motiviertes Team“, heißt es aus Grünwald.

Regionalligist Basket Vilsbiburg schickt als zweite Mannschaft in der Bezirksliga sein Jugendteam an den Start. Der Nachwuchs, trainiert von Ross Allsop und Justin Halleran, soll in dieser Liga langsam an den Seniorensportbetrieb herangeführt werden.

Beim TSV Grafing, erst im Vorjahr in die zweigleisige Bezirksliga aufgestiegen, gilt es als großer Erfolg, gleich ziemlich sicher das Ticket für die eingleisige Bezirksliga gelöst zu haben.

(Andere Mannschaften der Liga haben sich nicht zu ihrer Situation und ihren Plänen geäußert.)



Der neue Coach Bernhard Burger beim Training mit Dingolfing.



„Der Basis verpflichtet bleiben“

Kreistag West beschließt neue Ausnahmeregelung für Jugendlichen der untersten Klasse



Der Kreisvorstand West: (v. li.) Schiedsrichterreferent Stefan Rösler, Mini-, Schulsport- und Stellvertretender Jugendreferent Ahmet Kurum, Jugendreferent Helmut Handwerker, die ausgeschiedene Mini- und Schulsportreferentin Gabi Siegl, Kreisvorsitzende Julie Bohac, Ex-Vorsitzender und neuer Zweiter Vorsitzender Matthias Kammermeier, Stellvertretende Kassenreferentin Anja Kolping (nicht im Bild:) Kassenreferentin Lucie Bohac und Sportreferent Florian Szczepanek.

Eine neue Vorsitzende hat der Kreis West bei seinem Kreistag in München gewählt. Nach zehn Jahren als Kreisvorsitzender gab Matthias Kammermeier (Vierkirchen) sein Amt ab. Zur neuen Kreisvorsitzenden wurde einstimmig Julie Bohac (Fürstfeldbruck) gewählt. So lange wie Kammermeier war zuvor kein Kreisvorsitzender im Kreis West im Amt. Zur Gestaltung des Übergangs wurde er zum Zweiten Vorsitzenden gewählt.

Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden ist Mini- und Schulsportreferentin Gabi Siegl (Dachau). Zu ihrem Nachfolger in beiden Funktionen sowie als stellvertretenden Jugendreferenten wählten die Vereinsvertreter Ahmet Kurum (Gröbenzell). Als neue Kassenreferentin folgt Lucie Bohac ihrer Schwester. Die weiteren Mitglieder des Kreisvorstands wurden in ihren Ämtern bestätigt.

„Der Verband und Basketball lebt von der Basis, von der Arbeit der Vereine“, sagte Kammermeier zum Abschied und appellierte an seine Nachfolgerin, der Basis verhaftet zu bleiben. Als einziger Antrag wurde der Vorstoß des TV Prittriching gebilligt, künftig in den jeweils untersten Jugendlichen Mannschaften außer Konkurrenz zuzulassen, die mit einem oder zwei älteren Spielern antreten, sofern diese Vereine in den älteren Jahrgängen keine Mannschaften stellen können.

Kreistag künftig vor den Sommerferien

Kreistag Südost verlängert Aktivitäten zur Qualitätssteigerung bei den Schiedsrichtern

Der Wechsel an der Spitze von Helmut Pscherer zu Oliver Nickel war zentrales Thema beim Kreistag 2012 des Kreises Südost in Wasserburg. Nach 16 Jahren Kreisvorsitzender kandidierte Helmut Pscherer nicht mehr für dieses Amt. Oliver Nickel (SV DJK Kolbermoor) wurde einstimmig von den anwesenden Vereinsvertretern zum Nachfolger gewählt. Seine bisher ausgeübte Position als Rechts-



Die neue Führungsriege im Kreis Südost (hinten, v. li.) Kreisvorsitzender Oliver Nickel, Bezirkskassenreferent Helmut Kohlschmid als Wahlleiter, Kassenprüferin Carola Teucher, Ex-Vorsitzender Helmut Pscherer, Schiedsrichterreferent Thomas Drechsler, Sport-, Minireferent und Zweiter Vorsitzender Peter Schumm, Jugend- und Minireferentin Rita Quinz, Schiedsrichtereinsatzleiter Ronny Hobusch, (nicht auf dem Bild:) Kassenreferent Herbert Boos.

„Ich möchte die Zeit nicht missen“

Zum Abschied aus dem Kreisvorsitz schreibt Helmut Pscherer:

Nach 16 Jahren auf dem Stuhl des Kreisvorsitzenden Südost fand ich es an der Zeit, einen Jüngeren an das Ruder zu lassen. Mit Oliver Nickel vom SV DJK Kolbermoor hat die Vorstandschaft einen engagierten Nachfolger gefunden. Ich hoffe und wünsche, dass er von Seiten der Südostvereine und des Bezirkes die selbe Unterstützung wie ich bekomme.

Für mich selbst waren diese 16 Jahre eine interessante und schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Ich danke allen, mit denen ich im Verlaufe der Jahre im Kreis Südost und im Bezirk Oberbayern zusammenarbeiten durfte. Ein ganz besonderes Danke gilt all den Sportkameradinnen und Sportkameraden, die über die Jahre mich im Kreisvorstand unterstützt haben, den Mitgliedern des Bezirksvorstandes und der Geschäftsstelle – früher unter Heinz Reible und jetzt mit Klaus Bachhuber -, der ich ab und zu etwas Arbeit aufbürden durfte.

Ich wünsche allen weiterhin viel Kraft und Freude für die Arbeit zum Wohle unseres Basketballsports.

kammerbesitzer wurde mit Ulrich Berg (WSV Glonn) neu besetzt. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Pscherer schilderte in seinem Bericht, dass von den 33 Vereinen des Kreises Südost 27 Vereine am Spielbetrieb des Kreises teilnehmen und ein Verein nur auf Bezirksebene aktiv ist. Aushängeschild sind weiterhin die Bundesligadamen des TSV 1880 Wasserburg. Sportwart Peter Schumm zeichnete die Kreismeister im Jugendbereich mit Ehrenurkunden aus. Neben Taxham Salzburg nimmt nun mit dem TV Kitzbühel im Minibereich ein zweiter österreichischer Vereine am Spielbetrieb im Kreis teil.

Jugendreferentin Rita Quinz forderte Eltern und Trainer auf, ihrer Vorbildfunktion für die Kinder gerecht zu werden. Schiedsrichterreferent Thomas Drechsler bezeichnete die neuen Bemühungen um Qualitätssteigerung mit Schiedsrichtercoaching und den Fortbildungen als erfolgreich. Beides werde weiterhin vom Kreis finanziell unterstützt.

Seinen Vorschlag, den Kreistag in Zukunft immer vor den Sommerferien einzuberufen, um die Organisation im Schiedsrichterbereich zu erleichtern, nahmen die Vereinsvertreter einmütig an. Der nächste Kreistag soll dann folglich am 23. Juli 2012 stattfinden, er wurde nach Kolbermoor vergeben.



Seriensieger unwiderstehlich

Dingolfer Streetball mit Rekordbeteiligung

18 Mannschaften sorgten bei den „Dingolfer Streetball Open“ auf dem Freiplatz im Stadion für einen neuen Teilnehmerrekord der Veranstaltung. In den Schüler-, Jugend- und Herrenturnieren wurden zusammen 33 Spiele auf den zwei Courts ausgetragen, bis die Sieger feststanden.

Bei den Herren waren neben vier Dingolfer Teams Spieler aus Plattling, Straubing, Passau, Wolznach und Freilassing am Start. In Gruppe 1 musste der direkte Vergleich über die ersten drei Tabellenplätze

Streetball im Moonlight

„Die Nacht der fliegenden Bälle“ stieg im Gymnasium Bad Aibling: Streetball in der Nacht mit rund 160 Spielern. Bei der „Moonshot Streetballnacht 2011“ wurden Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren aus dem gesamten Mangfalltal auf vier Feldern in 14 Mannschaften in eine Profi- und eine Hobbyliga eingeteilt.

Die Organisatoren waren aus der Jugendsozialarbeit und der offenen Jugendarbeit des Mangfalltals, Hauptveranstalter die Kommunale Jugendhilfe Oberbayern des Diakonischen Werkes mit den Kooperationspartnern Jugendtreff „Mosaik“ Bad Aibling und der Mobilen Jugendarbeit des Landratsamtes Rosenheim sowie den Bad Aiblinger *Fireballs*.

Streetball als Teil der Jugendkultur bietet jungen Menschen in seinem einfachen Reglement eine gute



Möglichkeit, Fairplay untereinander zu praktizieren, bilanzierte Eileen Hüsgen, Jugendsozialarbeiterin an der St.Georg-Schule Bad Aibling, so werde die Eigenverantwortung und Selbstregulierung innerhalb der Teams gezielt gefördert. In den selbst zusammengestellten Mannschaften spielten Hauptschüler gemeinsam mit Gymnasiasten, Jugendliche mit Migrationshintergrund mit deutschen Schülern, Aiblinger mit Brückmühlern und Mädchen mit Jungen. „Gerade diese Vermischung ist für uns von großer Bedeutung“, lobte Nikolina Leko, Sozialpädagogin am Gymnasium Bad Aibling, „auf diese Weise können wir präventiv Verständnis und Kooperation fördern, vom Spaß mal ganz abgesehen“.

Gewonnen hat bei den „Profis“ schließlich „German South“ vor „The Mamba“ und „Super Ballers“. In der Hobbyliga siegt „BAG“ vor „Musting“ und den „Black 5“. Für alle Teilnehmer gab es Sachpreise.

entscheiden, die Reihung war schließlich „Black and Yellow“ (Dingolfing/Passau) vor „Larry's Bird“ (Wolznach), „Nameless“ (Plattling) und „Cold Blooded“ (Dingolfing). In Gruppe 2 verlor Favorit „In Team“ (Dingolfing) überraschend gegen die Jugendmannschaft „Magic“ (Dingolfing). Das vorletzte Spiel in dieser Gruppe entschied über die ersten beiden Plätze, „In Team“ bezwang hier die bis dahin verlustpunktfreien „Blue Devils“ (Straubing) knapp mit 11:9. „Magic“ (Dingolfing), „And One“ (Dingolfing) und „Titanen“ (Freilassing) folgten auf den Plätzen.

Im ersten Halbfinale besiegten „Black and yellow“ das Team „Blue Devils“ mit 8:5. Das zweite Halbfinale gewann „In Team“ gegen „Larry's Bird“ deutlich mit 11:5. Im Spiel um Platz drei behielt „Larry's Bird“ mit 12:9 die Oberhand über die „Blue Devils“. Im Finale ging „In Team“, der Sieger der beiden Vorjahre, der Sieger der beiden Vorjahre und Teilnehmer bei den Deutschen Streetball-Meisterschaften

2009, furios mit 7:0 in Führung. Diesen hohen Rückstand konnte „Black and Yellow“ nur noch verkürzen. Am Ende hatte „In Team“ mit 10:7 die Nase vorn und gewann zum dritten Mal die Dingolfer Streetball Open. Zum Siegerteam gehörten Jerzy Hreczuch, Vitali Heinrich, Markus Winkler und Michael Klemmer.

Beim Turnier der U18/U16 setzte sich „Magic“ gegen „Abseamed“ und „Kyrrill“ durch. Im U14/U12-Wettbewerb gewannen die „Bulls“ vor „Steelwork“, „And one small“ und „Boston Celtics“.



Die U10-Spieler haben unter Anleitung von Daniel Schmidt das Spielabzeichen Basketball in Bronze erworben. Vorgeschriebene Übungen zum Dribbeln, Passen Fangen, Standwurf, Korbleger sowie ein Spiel haben die Teilnehmer erfolgreich absolviert. Am Dreier-Shootout beteiligten sich 21 Spieler. Bester Schütze wurde hier U16-Spieler Arthur Hahn, der zehn von 15 Würfeln versenken konnte. Ihm am nächsten kam Tri Nguyen mit sieben Treffern. Alle Teilnehmer erhielten T-Shirts, für die Siegerteams gab es zusätzlich Bälle und andere Sachpreise.



Die Ersten waren gleich die Besten

Zwölf Mannschaften, die weitest angereisten bis aus Nördlingen, Wolznach und Haimhausen, spielten beim ersten „Stadtwerke 3:3 Turnier“ bei SB DJK Rosenheim. Gespielt wurde zuerst in zwei Gruppen und danach ging es in zwei Halbfinalspielen um den Einzug in das Finale. Kurioserweise kamen die beiden Mannschaften, die das Turnier auf dem Hauptfeld eröffnet hatten, auch bis ins Finale. Sieger des Turniers wurden die „German South“, die die

„SchaBeni's Shaolins“ mit 12:9 besiegten. Besonders spannend war das Spiel um den dritten Platz, bei dem es nach der regulären Spielzeit unentschieden stand und so ein Freiwurfwerfen die Entscheidung brachte, bei dem erst nach sechs Duellen die „Letzten Drücker“ das Spiel für sich entscheiden konnten. Bei dem von Brigitte Burghart-Schmitt organisierten Turnier gab es zudem noch Shoot-Out und Dreierwettbewerbe und eine Tombola.



Zeigen, was man gelernt hat

Grundschulturnier der Bad Aiblinger Sportarbeitsgemeinschaften

In ihrem Kooperationsmodell „Schule und Verein - Sport nach 1“, führte die *Fireballs* des TuS Bad Aibling ihr erstes SAG-Grundschulturnier durch. Hier konnten alle Mannschaften der 3. und 4. Klassen, die der FSJ'ler Dennis Nimphius in verschiedenen Orten betreut hatte, nach fast einem Jahr Training auch endlich ihr Erlerntes und ihr Talent unter Beweis stellen. In der Mehrzweckhalle der Justus-von-Liebig-Schule Heufeld traten acht Mannschaften in zwei Gruppen an, der Verein stellte Schiedsrichter und Kampfgericht.

Im ersten Halbfinale setzte sich die Grundschule Prutting gegen die Leo-von-Welden-Schule aus Bad Feilnbach durch, das zweite Halbfinale gewann die Bad Aiblinger Luitpoldschule gegen die Mannschaft aus Heufeld. In einem anstrengenden Finale siegte

schließlich Prutting gegen die Luitpoldschule. Dritter wurde Heufeld.

Neben den eigentlichen Turnierspielen konnten sich die Kinder zur Abwechslung auch noch in verschiedenen Wurfwettbewerben und Pass-Spielen messen. Sabine Bradaric, die Jugendleiterin der *Fireballs* und Koordinatorin der SAG's, war mit dem Turnier sehr zufrieden: „Dennis hat die Kinder begeistert für die Sportart und das Turnier ausgezeichnet organisiert und geleitet.“

Die neue FSJ'lerin Steffi Pölder soll die Grundschulen nun wieder bis zum nächsten Turnier zum Schuljahresabschluss begleiten. In Bad Aibling wird sogar schon von einem eigenen Schul-Spielbetrieb mit mehreren Turnieren geträumt, einer „School's League“.



„Saustarkes“ Plakat begeistert Nowitzki

Die Landsberger U17-Basketballerinnen waren Fans beim wichtigsten Vorbereitungsturnier der deutschen Herren-Nationalmannschaft, dem BEKO-Supercup in Bamberg. Mit ihrem eigens gemalten Transparent schafften sie es sogar ins „Aktuelle Sportstudio“ des ZDF. Dirk Nowitzki lobte das Kunstwerk als „saustark“ und signierte es auch gleich. Auch von allen anderen Nationalspielern gab es Autogramme und Fotos.

Spieltreff U8 in Rosenheim

Am 25. September ist schon der nächste Spieltreff U8 angesagt, in der Wolfgang-Pohle-Halle in Rosenheim ausgerichtet vom SB DJK Rosenheim. Kinder der Jahrgänge 2004 und jünger können dort ab 10.30 h voraussichtlich zwei Stunden lang mit Gleichaltrigen spielen. Anmeldung geht formlos an die Geschäftsstelle (gs.obb@bbv-online.de).



Assistenztrainer

für Damen gesucht

Die Damen-Trainerin des SB DJK Rosenheim, Corina Kollarovics, macht in der laufenden Saison ein Auslandspraktikum. Daher sucht der Verein für September bis Ende Dezember 2011 einen Assistenztrainer für die Bayernliga-Damenmannschaft. Eine Weiterverpflichtung ist nicht ausgeschlossen. Ansprechpartnerin ist Margit Krogler, Tel. 08076/8891772, mk@ergo-krogler.de.



2011 sind keine weiteren Lehrgänge zur Schiedsrichter- und D-Trainer-Ausbildung mehr vorgesehen. Lehrgänge wieder ab 2012, alle Termine und Infos auf www.obb.bbv-online.de.



Neue Basis-Sr:

Robin Baier (Fürstenfeldbruck), Alejandro Bey Kahn (Gröbenzell), Kilian Bisselik (Bayern München), Nikolai Braun (Oberhaching), Luca Finke (Penzberg), Moritz Geist (Fürstenfeldbruck), Benjamin Hinrichs (Oberhaching), Jessica Kamionka (Miesbach), Sebastian Lange (Dachau), Sebastian Löblein (Gröbenzell), Lena Menke (Fürstenfeldbruck), Andreas Rank (Oberhaching), Marc Rappl (Gröbenzell), Juliana Talg (Fürstenfeldbruck), Maximilian Weiler (Fürstenfeldbruck).

Beurlaubte Sr:

Johanna Beck, Deniz Gümüş, Almut Wagner.



bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632, 85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035, eMail: bn@bbv-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 13. Oktober.